

Nr. XIX. GP-NR  
302 /J  
1994 -12- 22

## A N F R A G E

der Abgeordneten Mag. Praxmarer  
und Kollegen

an den Bundesminister für Unterricht und Kunst

betreffend fragwürdige und politische Einseitigkeit bei der Auswahl von Referenten zu Themen der Politischen Bildung

Wie einem Schreiben des Bundesministeriums für Unterricht und Kunst an die Landesschulräte zu entnehmen ist, besteht im laufenden Schuljahr die Möglichkeit, Referenten zu den Themenkomplexen "Rechtsextremismus" und "Menschenrechte" für Vorträge im Rahmen der politischen Bildung an den Schulen einzuladen.

Es wird weiters festgehalten, daß die Diskussion mit Fachleuten aus verschiedenen Fachbereichen zur Vertiefung des in den Lehrplänen verankerten Unterrichtsprinzipes Politische Bildung und zur Unterstützung bei der Auseinandersetzung mit aktuellen gesellschaftlichen Problemen beitragen soll.

Die Kosten, die den Referenten durch ihre Vortragstätigkeit entstehen, werden vom Bundesministerium für Unterricht und Kunst getragen.

Hiezu bedarf es einiger Anmerkungen:

Die unterzeichneten Abgeordneten sind sich der unbedingten Notwendigkeit einer umfassenden Aufklärung der Jugend hinsichtlich der fürchterlichen Auswirkungen jeder Form des Extremismus, wie uns sowohl Geschichte als auch Gegenwart lehrt, bewußt, und stehen dieser Art der Informationsvermittlung durch Experten positiv gegenüber.

Um eine möglichst weitgehende Sensibilisierung der Jugend für gesellschaftliche Probleme aller Art zu gewährleisten, bedarf es einerseits einer objektiven und politisch ungefärbten Aufbereitung der einzelnen Problemkreise und andererseits der schulischen Behandlung einer möglichst großen und breitgestreuten Themenspektrums.

Wie dem Schreiben des Bundesministeriums für Unterricht und Kunst beigelegten Referentenliste entnommen werden kann, befindet sich unter den Referenten der Name eines sicherlich hochqualifizierten Wissenschafters, der zu folgenden Themen referieren soll:

fpc104\polbilaf.txt

"Österreich und der Nationalsozialismus; Von der Zweiten zur Dritten Republik?  
Nationalismus und ethnische Konflikte in Europa"

Alleine angesichts des Titels dieses Vortrages, ist die Wahrung der nötigen Objektivität und eines politisch ungefärbten Unterrichts zumindest in Zweifel zu ziehen.

Aus diesen Gründen stellen die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Unterricht und Kunst folgende

### A N F R A G E

- 1.) Ist die Behandlung weiterer Themenkomplexe auf diese Weise geplant?
- 2.) An welche Themenbereiche wird dabei im Detail gedacht?
- 3.) Nach welchen Kriterien wurden die in Frage kommenden Referenten ausgewählt?
- 4.) Informierten Sie sich bei der Auswahl der Referenten auch darüber, welche Inhalte die einzelnen Referenten darbringen wollen?
- 5.) Können Sie erklären, wie die Behandlung des Themas "Von der Zweiten zur Dritten Republik in den Themenkomplex "Rechtsextremismus" oder "Menschenrechte" einzuordnen ist?
- 6.) In welchem konkreten Zusammenhang steht das Modell einer Dritten Republik mit dem Nationalsozialismus?
- 7.) Können Sie ausschließen, daß der Beitrag von Herr Dr. Pelinka zum Thema "Von der Zweiten zur Dritten Republik ?" objektiv und ohne eine politische Färbung sein wird?